

STADT KITZINGEN
Stadtkämmerei

20-911/43/NB

Beteiligungsbericht 2020

Kitzingen, 23.05.2022

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stefan Güntner', with a long horizontal stroke extending to the right.

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
1. Beteiligungen und Bürgschaften	3
2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	4
3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH	10
4. VR erneuerbare Energien eG	14
5. Visconto GmbH	17
6. Kitzinger Baugesellschaft mbH	19
7. Sparkasse Mainfranken Würzburg	24
8. St. Bruno-Werke eG Würzburg	28
9. Gemeinnütz. Baugenossenschaft f.d.Lkr. Kitzingen eG	29
10. Giltholzgemeinschaft	29
11. VR-Bank Kitzingen eG	30

Vorwort

Der Beteiligungsbericht dient der Transparenz für Stadtrat und Bürger auch im Blick auf ausgelagerte kommunale Aufgaben. Er soll als Informationsinstrument ein realistisches Bild über die Lage und Entwicklung der Unternehmen einschließlich eventuell vorhandener Risiken vermitteln.

Die Verpflichtung der Stadt Kitzingen zur Erstellung eines jährlichen Berichts über ihre mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts ergibt sich aus Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung. Sie kommt dann zum Tragen, wenn der Stadt Kitzingen mindestens der zwanzigste Teil (5 %) der Anteile eines Unternehmens gehört. Er soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten.

Dem Beteiligungsbericht liegen die Daten der Jahresabschlüsse zum 31.12.2020 zugrunde. Die für den Bericht erforderlichen Angaben wurden aus den Geschäftsberichten oder aus den Prüfungsberichten zum Jahresabschluss entnommen.

Über diese Berichtspflicht hinaus sind nachrichtlich die sonstigen Beteiligungen der Stadt Kitzingen mit einigen Hintergrundinformationen aufgeführt.

1. Beteiligungen und Bürgschaften

1.1 Beteiligungen

Unternehmen	Stand 31.12.2020 (unverändert)	
	Anteile in %	Anteile in €
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH mittelbare Beteiligung über Stadtbetriebe an: Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH 60 % / 4.920.000 € mittelbare Beteiligung über LKW an: VR erneuerbare Energien eG 33 % / 20.000 € Visconto GmbH 22 % / 110.000 €	100,00	100.000,00
Kitzinger Baugesellschaft mbH	100,00	25.564,59
Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (4 Anteile)	0,22	613,56
St. Bruno-Werk, Fränkische Wohnungsge- nossenschaft in Würzburg eG (10 Anteile)	0,03	520,00
VR Bank Kitzingen eG	0,00078	100,00
Sparkasse Mainfranken Würzburg	5,40	Anteil aus der Kommu- nalen Trägerschaft
Giltholzgemeinschaft	4,69	Anteil von 3 Morgen an 64 Morgen
Gesamtsumme		<u>126.798,15</u>

1.2 Übernommene Bürgschaften

Unternehmen	ursprünglicher Betrag	Restsumme zum 31.12.2020
Kitzinger Baugesellschaft mbH	1.558.010,50 €	34.154,87 €

Für die Stadtbetriebe GmbH sowie die BauGmbH bestehen seitens der Stadt Kitzingen auch Bürgschaften im Zusammenhang mit der Zusatzversorgung bei der Bayerischen Versorgungskammer für das durch die Gesellschaften übernommene Personal.

2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 zum 31.12.2020 (BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

Das Stammkapital beträgt 100.000 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH betreibt in Kitzingen ein Sole-Hallenbad mit Sauna, ein Freibad, drei Parkhäuser, einen Hafen sowie ein Blockheizkraftwerk und eine Sole-tankstelle. Die Gesellschaft ist mit 60 % am gezeichneten Kapital der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH beteiligt. Weiterer Gesellschafter ist die Thüga AG München mit 40 % am gezeichneten Kapital. Zwischen der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH und der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit einer Ausgleichszahlung an die außenstehende Gesellschafterin Thüga AG. Mit der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH besteht eine steuerliche Organschaft.

2.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung/Bezüge 2020 (brutto)
Rebecca Hick seit 01.01.2019	Geschäftsbesorgung durch BauGmbH mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt

Aufsichtsrat 2020

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) (bis 30.04.2020) - Vorsitzender -

Stefan Güntner (Oberbürgermeister) (ab 01.05.2020) - Vorsitzender -

Dr. Uwe Pfeiffle - stv. Vorsitzender -

Mitglieder:

Klaus Heisel

Hans Schardt (bis 30.04.2020)

Peter Lorenz (bis 30.04.2020)

Manfred Marstaller (bis 30.04.2020)

Hiltrud Stocker

Jens Pauluhn

Siegfried Müller (ab 01.05.2020)

Klaus Sanzenbacher (ab 01.05.2020)

Dirk Wittmann (ab 01.05.2020)

Wolfgang Popp

Jutta Wallrapp (bis 30.04.2020)

Hartmut Stiller (bis 30.04.2020)

Andreas Moser

Elvira Kahnt (bis 30.04.2020)

Nina Grötsch (ab 01.05.2020)

Manfred Paul (ab 01.05.2020)

Andrea Schmidt (ab 01.05.2020)

Die Aufsichtsratsmitglieder werden für die Dauer der jeweiligen Legislaturperiode des Stadtrats bzw. der Amtszeit der Stadtratsmitglieder entsandt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde. Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. 2020 wurden insgesamt 3.633,05 € ausbezahlt. Die ungeraden Beträge ergeben sich aus steuerlichen Gründen.

Im Geschäftsjahr 2020 fanden acht Aufsichtsratssitzungen statt.

Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung - bis 30.04.2020

Stefan Güntner (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung - seit 01.05.2020

Gemäß Gesellschaftervertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf deshalb der Ermächtigung durch den Stadtrat. Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend. Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadtratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen. Es fand 2020 eine Gesellschafterversammlung statt.

2.2 Investitionen und Kreditaufnahmen

Die Investitionen des Berichtsjahres in das Anlagevermögen umfassten 40.000 € (Vorjahr 255.000 €).

Für den Finanzierungsbedarf der Investitionen standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen im Anlagevermögen sind durch Eigenkapital und langfristig verfügbare Darlehen fast vollständig gedeckt.

2.3 Schuldenstand

Laut Bilanz:

Verbindlichkeiten	01.01.2020	Zugang	Abgang	31.12.2020
Gegenüber Kreditinstituten	2.397.500,00 €		385.000,00 €	2.012.500,00 €
Gegenüber Gesellschaftern (Stadt Kitzingen)	8.081.436,53 €		58.982,86 €	8.022.453,67 €
Aus Lieferungen und Leistungen	281.846,97 €	77.756,72 €		359.603,69 €
Gegenüber verbundenen Unternehmen	124.995,52 €		124.995,52 €	0,00 €
Sonst. Verbindlichkeiten	65.420,46 €		17.437,17 €	47.983,29 €
Gesamtbetrag	10.951.199,48 €	77.756,72 €	586.415,55 €	10.442.540,65 €

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Das Vermögen beträgt zum Bilanzstichtag rd. 36.979.000 € (Vorjahr rd. 38.275.000 €). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Minderung von 1.296.000 €.

Das Anlagevermögen hat sich durch die Investitionen des Berichtsjahres nach Abzug der Abschreibungen 546.000 € (Vorjahr 627.000 €) um 233.000 € vermindert.

Das Gesamtvermögen ist im Wesentlichen durch langfristiges Vermögen geprägt. Auf das Anlagevermögen entfallen rund 93 % (Vorjahr 92 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital beträgt zum Jahresende 2020 mit rd. 24.228.000 € (Vorjahr rd. 26.633.000 €) rd. 66 % der Bilanzsumme (Vorjahr 70 %).

Der Bestand an liquiden Mitteln reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.251.000 € von 1.744.000 € auf insgesamt 493.000 €.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Darlehenstilgungen i. H. v. 775.000 € (Vorjahr 775.000 €) geleistet. Von den Tilgungen entfallen 390.000 € auf Gesellschafterdarlehen.

Für die Finanzierung der Investitionen im Geschäftsjahr wurden ausschließlich Eigenmittel eingesetzt.

Die Gesellschaft hat ihr Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr jederzeit erfüllt.

Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva		
Anlagevermögen	34.273.539,77 €	35.052.800,66 €
Umlaufvermögen	2.684.153,08 €	3.204.761,50 €
Rechnungsabgrenzungsposten	21.172,50 €	17.270,02 €
Bilanzsumme	36.978.865,35 €	38.274.832,18 €

	31.12.2020	31.12.2019
Passiva		
Eigenkapital	24.227.845,16 €	26.632.940,83 €
Rückstellungen	1.740.480,20 €	56.192,39 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
- Kreditinstituten	2.012.500,00 €	2.397.500,00 €
- Lieferungen und Leistungen	359.603,69 €	281.846,97 €
- Gesellschaftern	8.022.453,67 €	8.081.436,53 €
- verbundenen Unternehmen	0,00 €	124.995,52 €
- Sonstige	47.983,29 €	65.420,48 €
Rechnungsabgrenzungsposten	567.999,34 €	634.499,46 €
Bilanzsumme	36.978.865,35 €	38.274.832,18 €

2.5 Ertragslage / Wirtschaftliche Entwicklung

2.5.1 Ertragslage:

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.405.000 € (Vorjahr Jahresüberschuss 5.251.000 €).

Das Jahresergebnis der Stadtbetriebe Kitzingen ist außerdem stark von der Gewinnabführung einschließlich der Erträge aus Steuerumlagen der LKW Kitzingen GmbH abhän-

gig. Das im Jahr 2019 beschlossene CTA-Verfahren, das für den hohen bilanziellen Jahresüberschuss der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH im Vorjahr verantwortlich war, würde sich frühestens in der Bilanz 2021 positiv auf die Gewinnabführung der LKW GmbH an die Stadtbetriebe GmbH auswirken. Gemäß Auskunft der LKW GmbH führen die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zu einer Verzögerung der vollständigen positiven Wirkungen des Verfahrens auf das Jahr 2022. Die Gewinnabführung einschließlich der Erträge aus Steuerumlagen der LKW GmbH 2020 belaufen sich auf 1.986.000 € (Vorjahr 1.741.100 € um den Betrag des CTA-Verfahrens bereinigt).

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan (Jahresfehlbetrag 663.000 €) hat sich das Ergebnis auf einen Jahresfehlbetrag von 2.405.000 € verschlechtert. Hauptursächlich hierfür war die Rückstellung von 1.700.000 € für das Klageverfahren Parkgarage „Herrnstraße“ und der deutlich höhere negative Erlös des Betriebsbereiches Bäder durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona Pandemie. Der Fehlbetrag des Betriebsergebnisses vor Finanzergebnis erhöhte sich um 1.978.000 € auf 4.146.000 € (Vorjahr 2.168.000 €).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019
Umsatzerlöse	903.153,40 €	2.138.277,08 €
Sonstige betriebliche Erträge	353.463,59 €	251.907,09 €
Materialaufwand	2.057.309,29 €	3.105.155,28 €
Personalaufwand	275.607,94 €	332.334,93 €
Abschreibungen	546.219,76 €	627.570,76 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.523.952,16 €	493.486,44 €
Erträge aus Steuerumlagen	1.198.019,00 €	426.575,00 €
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	787.640,53 €	7.164.803,90 €
Zinsen und ähnliche Erträge	20.262,08 €	59.185,76 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.737,73 €	73.876,37 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	173.584,34 €	132.558,00 €
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.379.872,62 €	5.275.767,05 €
Sonstige Steuern	25.223,05 €	25.223,05 €
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-2.405.095,67 €	5.250.544,00 €

Umsatzerlöse im Detail:

	2020	2019
Freibad (Eintrittsgelder)	77.278 €	154.020 €
Hallenbad (Eintrittsgelder)	592.604 €	1.712.072 €
Parkgarage „Herrnstraße“	95.071 €	104.092 €
Parkgarage „Alte Poststraße“	49.891 €	56.220 €
Parkgarage „Am Main“	26.689 €	27.893 €
Parkgarage „Deusterhalle“	5.824 €	0 €
Hafen	47.198 €	45.177 €
Einspeisevergütung BHKW	4.654 €	3.087 €
Soletankstelle	3.944 €	4.808 €
Übriges	0 €	30.908 €
Gesamt	903.153 €	2.138.277 €

2.5.2 Wirtschaftliche Entwicklung:

Betriebsbereich Bäder

Besucherzahlen	2020	2019
Hallenbad	44.489	163.530
Sauna	20.940	51.436
Freibad	24.118	60.658

Die Besucherzahlen des Freibades stehen in starker Abhängigkeit von geeignetem Ba-
dewetter in den Sommermonaten sowie der Ferien- und Urlaubszeit.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Betriebsbereich Bäder zeitweise geschlos-
sen werden, wodurch ein deutlicher Rückgang der Besucherzahlen verzeichnet werden
musste.

Das Defizit der Bäder beträgt im Geschäftsjahr 2020 rd. 2.142.000 € (Vorjahr rd.
2.042.000 €).

Betriebsbereich Parkgaragen

Nutzerzahlen	2020	2019
Parkgarage „Herrnstr.“		
- Dauerparker	76	77
- Kurzparker	Aufzeichnung nicht mehr möglich	28.711
Parkgarage „Alte Poststr.“		
- Dauerparker	50	50
- Kurzparker	19.330	23.985
Parkgarage „Am Main“		
- Jobtickets	78	77
Parkgarage „Deusterhalle“		
Dauerparker	25	0

Das Defizit bei den Parkgaragen beträgt 2020 rd. 2.233.000 € (Vorjahr rd. 256.000 €).

Die Parkeinnahmen sind für die Bewirtschaftung der Anlagen nicht kostendeckend.

Betriebsbereich Hafen

Hafenumschlag	2020	2019
Tonnen	129.598	96.079
davon:		
- Sand/Kies	126.553	93.749
- Düngemittel	3.045	2.330
- Getreide	0	0

Der Überschuss beim Hafen beträgt 2020 rd. 143.000 € (Vorjahr rd. 36.000 €).

Betriebsbereich Soletankstelle

	2020	2019
Absatzmenge (m³)	122	150

Die Umsätze sind von einer kalten Winterjahreszeit mit Minustemperaturen und Straßenglätte abhängig.

Das Defizit bei der Soletankstelle beträgt 2020 rd. 5.000 € (Vorjahr rd. 5.000 €).

3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH (LKW)

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH ist mit	60 % der Anteile =	4.920.000,00 €
und die Thüga AG München mit	<u>40 % der Anteile =</u>	<u>3.280.000,00 €</u>
	100 %	<u>8.200.000,00 €</u>

am Stammkapital der LKW beteiligt.

Aus dem Lagebericht 2020:

Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung von Endkunden mit Energie und Wasser. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich auf die Stadt Kitzingen mit ihren vier Stadtteilen. Weitere 23 Orte des Landkreises werden mit Erdgas versorgt. In drei Gemeinden erfolgt die Betriebsführung der Wasserversorgung.

Die aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) durch die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) vorgegebenen wesentlichen Anforderungen zur Gewährleistung eines transparenten und diskriminierungsfreien Netzbetriebs hat die LKW stets erfüllt.

3.1 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Ausbezahlte Vergütungen 2020
Vertreter der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	
Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender – (bis 30.04.2020)	4.000,00 €
Stefan Güntner (Oberbürgermeister) - Vorsitzender – (ab 01.05.2020)	500,00 €
Peter Lorenz (Stadtrat) (bis 07.05.2020)	2.000,00 €
Andreas Moser (Stadtrat)	2.000,00 €
Elvira Kahnt (Stadträtin) (bis 07.05.2020)	2.000,00 €
Manfred Paul (Stadtrat) (ab 07.05.2020)	500,00 €
Klaus Sanzenbacher (Stadtrat) (ab 07.05.2020)	500,00 €
Vertreter der Thüga Aktiengesellschaft, München	
Dipl.-Ing. Michael Riechel (Vorsitzender des Vorstandes der Thüga AG) - stellvertretender Vorsitzender -	2.750,00 €
Markus Wörz (Mitarbeiter)	2.000,00 €
Ulrike Broich (Mitarbeiterin)	2.000,00 €
Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2019 wurden im Jahr 2020 ausbezahlt.	
Geschäftsführung	
Dipl.-Ing. (FH) Marek Zelezny	
Die Geschäftsführung hat kein Einverständnis zur Veröffentlichung der Einzelbezüge gegeben. Der Jahresabschluss der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH enthält keine Angaben zur Kostenerstattung der Geschäftsführung (Art. 94 Abs. 3 GO).	
Je Sitzung wird ein Sitzungsentgelt in Höhe von 250,00 € bezahlt.	

3.2 Investitionen und Kredite

Die Investitionen des Berichtsjahres ins Anlagevermögen umfassten 4,4 Mio. € (Vorjahr 4,2 Mio. €), bei Abschreibungen von 1,8 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €). Der Schwerpunkt lag in den Verteilungsanlagen mit 2,3 Mio. €, hiervon alleine 0,9 Mio. € für den Bereich Erdgas.

Für den Finanzbedarf der Investitionen standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Es wurden keine Kredite aufgenommen.

3.3 Schuldenstand

Der Schuldenstand beträgt 0 €.

3.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 48,7 Mio. € und liegt damit um 0,1 Mio. € unter dem Vorjahr.

Das Anlagekapital stieg gegenüber dem Vorjahr von 36,6 Mio. € auf 38,7 Mio. €, das Umlaufvermögen ging mit 10,0 Mio. € um 2,2 Mio. € zurück.

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbare Mittel vollständig gedeckt. Die Eigenkapitalquote stieg von 54,8 % auf 55,0 %. sie ist damit auf einem sehr guten Niveau. Der Anteil der Pensionsrückstellungen beträgt 21,1 % (Vorjahr 17,3 %) der Bilanzsumme und ist, trotz der Reduzierung durch die Verrechnung mit dem Deckungsvermögen, noch von erheblicher Bedeutung für die Gesellschaft.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva		
Anlagevermögen	38.691.854,45 €	36.643.637,66 €
Umlaufvermögen	9.967.998,80 €	12.038.759,42 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	21.839,10 €	157.802,20 €
Bilanzsumme	48.681.692,35 €	48.840.199,28 €

	31.12.2020	31.12.2019
Passiva		
Eigenkapital	26.764.139,82 €	26.764.139,82 €
Empfangene Ertragszuschüsse	4.528.295,00 €	4.291.045,00 €
Rückstellungen	12.326.873,24 €	11.007.574,98 €
Verbindlichkeiten	5.062.384,29 €	6.777.439,48 €
Bilanzsumme	48.681.692,35 €	48.840.199,28 €

3.5 Ertragslage und wirtschaftliche Entwicklung

3.5.1 Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens ist weiterhin gut. Die Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr mit 47,3 Mio. € (bereits hier abgezogen ist die Strom- und Energiesteuer mit 3,0 Mio. €) um 0,8 Mio. € niedriger als im Vorjahr (Strom- und Energiesteuer -0,2 Mio. €). Die Gesamterträge fielen um 7,7 Mio. € auf 49,1 Mio. € (Vorjahr 56,8 Mio. €), was im Wesentlichen der Bildung von Deckungsvermögen im Rahmen der Einführung eines sog. Contractual Trust Arrangement (CTA)-Modells und des damit verbundenen Ertrags von 7,1 Mio. € im Vorjahr geschuldet ist.

Nach Abzug der Ausgleichszahlung von 0,5 Mio. € (Vorjahr 4,8 Mio. €) an die Minderheitsgesellschafterin Thüga AG wird der verbleibende Gewinn von 0,8 Mio. € (Vorjahr 7,2 Mio. €) gemäß dem Gewinnabführungsvertrag an die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH abgeführt.

Die Planerwartungen konnten nicht vollumfänglich realisiert werden. Dies ist ausschließlich auf die Corona-Effekte zurückzuführen. Trotz dieser Beeinflussung ist das Unternehmensergebnis in dieser Situation sehr zufriedenstellend, was überwiegend auf das Engagement der Mitarbeiter und der Entwicklung des Thüga-Gruppenfonds zurückzuführen ist.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019
Umsatzerlöse	47.289.851,66 €	48.073.241,81 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	489.878,81 €	436.404,25 €
Sonstige betriebliche Erträge	654.419,36 €	530.030,92 €
Materialaufwand	32.446.864,26 €	33.136.305,36 €
Personalaufwand	6.023.359,87 €	5.356.253,12 €

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.796.834,52 €	1.611.113,74 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.680.723,14 €	3.383.477,87 €
Erträge aus Beteiligungen	697.297,17 €	659.584,92 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.918,09 €	11.619,50 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.441,06 €	7.137.878,01 €
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00 €	5.839,60 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.505.811,67 €	82.034,82 €
Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	525.093,68 €	4.776.535,94 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.295.778,36 €	1.315.853,36 €
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	869.340,65 €	7.181.345,60 €
Sonstige Steuern	81.700,12 €	16.541,70 €
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	787.640,53 €	7.164.803,90 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €

3.5.2 Wirtschaftliche Entwicklung

		2010	2015	2018	2019	2020
Stromabsatz	Mio. kWh	57	59	59	80	73
Gasabsatz	Mio. kWh	503	412	324	330	323
Wasserabsatz	Mio. m ³	1,3	1,3	1,4	1,5	1,3
Stromversorgungsnetz	km	415	421	436	440	442
Gasversorgungsnetz	km	487	504	517	527	536
Wasserversorgungsnetz	km	208	215	225	228	227

4. VR erneuerbare Energien eG

Die Genossenschaft besteht aus 3 Mitgliedern (LKW Kitzingen GmbH, BayWa AG München, VR Bank Kitzingen eG), die 6 Geschäftsanteile über insgesamt 60.000 € gezeichnet haben. Jedes Mitglied ist mit 33,33 % bzw. 20.000 € an der Genossenschaft beteiligt.

Aus der Satzung der VR erneuerbare Energien eG Kitzingen:

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Planung und Durchführung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler und regionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien
- Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region
- Gründung und Beteiligung an Gesellschaften, deren Gesellschaftszweck auf die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ausgerichtet ist, sowie die Geschäftsführung für diese Gesellschaften zu übernehmen.

Aus dem Jahresabschluss 2020 zum 31.12.2020:

4.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2020
Vorstand: Ulrich Fluhrer	5.400,00 €

Ein Aufsichtsrat besteht nicht. Stattdessen nimmt der Bevollmächtigte die zugewiesenen Aufgaben wahr.

Die Generalversammlung besteht aus den Mitgliedern der Genossenschaft (VR Bank Kitzingen eG, BayWa AG München, LKW Kitzingen GmbH).

In 2020 fand eine ordentliche Generalversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses statt.

4.2 Investitionen und Kredite

Im Geschäftsjahr 2020 wurde kein Kredit aufgenommen.

4.3 Schuldenstand

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

4.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet, die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft ist gegeben.

Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva		
Anlagevermögen	50.062,00 €	50.197,03 €
Umlaufvermögen	52.762,28 €	38.447,01 €
Rechnungsabgrenzungsposten	242,00 €	0,00€
Bilanzsumme	103.066,28 €	88.644,04 €
Passiva		
Eigenkapital	87.673,95 €	85.664,66 €
Rückstellungen	2.001,73 €	653,80 €
Verbindlichkeiten	13.390,60 €	2.325,58 €
Bilanzsumme	103.066,28 €	88.644,04 €

4.5 Ertragslage

Die Ertragslage der VR erneuerbare Energien eG ist geordnet.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019
Sonstige betriebliche Erträge	0,00€	21.668,00 €
Personalaufwand	6.481,97€	6.381,26 €
Abschreibungen	135,03€	254,15 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.938,68€	12.316,32 €
Erträge aus Beteiligungen	21.668,00 €	0,00 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5,00 €	3,69 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,00 €	5,15 €
Steuern	115,03 €	974,44 €
Jahresüberschuss	2.009,29€	1.750,67 €

5. Visconto GmbH

Die LKW Kitzingen GmbH ist mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Stadtwerke Ansbach GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co.KG mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die e-werk Sachsenwald GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
und die Stadtwerke Kelheim GmbH & Co.KG mit	<u>12 % der Anteile</u>	=	<u>60.000,00 €</u>
	100 %		500.000,00 €

am Stammkapital der Visconto GmbH beteiligt.

Die Visconto GmbH ist ein Unternehmen, das sich als Business Service Provider (BSP) für kleinere und mittlere Energieversorgungsunternehmen als strategischer Partner positioniert hat. Damit unterstützt das Unternehmen strategisch und operativ alle Prozesse und Dienstleistungen für Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgungs- sowie Abwasserentsorgungsunternehmen, vornehmlich für die unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter der Gesellschaft.

5.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2020
Wolfgang Krug (Handelsfachwirt)	Keine Angabe
Gesellschafterversammlung	

Für die Angaben der Vergütung des alleinigen Geschäftsführers wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Jahresabschluss der Visconto GmbH enthält keine Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung (Art. 94 Abs. 3 GO).

5.2 Investitionen und Kredite

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen mit 151.000 € (Vorjahr 57.000 €) betreffen überwiegend die Anschaffung von Soft- und Hardware.

5.3 Schuldenstand

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

5.4 Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital entspricht dem gezeichneten Kapital i. H. v. 500.000 €, der Kapitalrücklage in Höhe von 30.000 €, dem Gewinnvortrag aus Vorjahren mit 456.000 € und dem Jahresgewinn für 2020 mit 598.000 € und beträgt insgesamt 1.584.000 € (Vor-

jahr 986.000 €). Bei einer Bilanzsumme von 2.584.000 € (Vorjahr 1.891.000 €) beträgt die Eigenkapitalquote somit 61,2 % (Vorjahr 52,1 %).

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gegeben.

Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva		
Anlagevermögen	716.796,00 €	648.078,00 €
Umlaufvermögen	1.849.752,30 €	1.179.775,57 €
Rechnungsabgrenzungsposten	17.106,51 €	21.571,75 €
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0,00 €	41.189,74 €
Bilanzsumme	2.583.654,81 €	1.890.615,06 €
Passiva		
Eigenkapital	1.584.411,20 €	986.232,25 €
Rückstellungen	349.581,00 €	250.900,00 €
Verbindlichkeiten	649.662,61 €	653.482,81 €
Bilanzsumme	2.583.654,81 €	1.890.615,06 €

5.5 Ertragslage

Die Visconto GmbH ist bezogen auf ihre Leistungserstellung gegenüber ihren Gesellschaftern als Non-Profit-Unternehmen aufgestellt. Aufgrund der Anpassung der Leistungspauschale entsprechend der Lohnsteigerung und durch einen Sparkurs weist die Visconto in diesem Geschäftsjahr ein sehr positives Ergebnis aus.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019
Umsatzerlöse	10.319.271,90 €	9.852.036,92 €
Sonstige betriebliche Erträge	66.250,82 €	135.632,82 €
Gesamt	10.385.522,72 €	9.987.669,74 €
Materialaufwand	5.193.058,98 €	5.719.934,72 €
Personalaufwand	3.091.536,56 €	2.837.258,33 €
Abschreibungen	181.616,80 €	214.820,08 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.210.851,94 €	1.227.402,75 €
Summe	708.458,44 €	- 11.746,14 €

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74,20 €	277,11 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.697,69 €	484,00 €
Erstattete Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	107.946,00 €	7.802,84 €
Ergebnis nach Steuern	598.888,95 €	-19.755,87 €
Sonstige Steuern	710,00 €	1.116,00 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	598.178,95 €	- 20.871,87 €

6. Kitzinger Baugesellschaft mbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 zum 31.12.2020 (Verband Bayerischer Wohnungsunternehmen e.V.):

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Bestandsangaben (31.12.2020):

514 Wohnungen

3 gewerbliche Einheiten

278 Garagen und Stellplätze

Wohn- und Nutzfläche insgesamt 35.244 m²

Die Gebäude sind teilweise auf Erbbaurechtsgrundstücken mit einer Laufzeit von 99 Jahren errichtet; diese enden zwischen 2055 und 2066. Die Leerstandsquote zum 31.12.2020 betrug 2,9 %.

Betreuungstätigkeit: 182 Wohnungen, 23 Garagen und Stellplätze

6.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Bezüge 2020
Rebecca Hick (Dipl. Betriebswirtin-Bau)	90.000 € (mtl. Bruttoentgelt i. H. v. 7.500 €)

Aufsichtsrat

Stefan Güntner (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -

Timo Markert (Stadtrat) - stellv. Vorsitzender -

Mitglieder:

Klaus Christof

Manfred Paul

Dirk Wittmann

Sabrina Stemplowski

Werner May

Gertrud Schwab

Andrea Schmidt

Dr. Uwe Pfeiffle

Bianca Tröge

Manfred Freitag

Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Die Amtszeit des Aufsichtsrats entspricht der Wahlperiode des Stadtrats.

Der Aufsichtsrat setzt sich nach dem Gesellschaftsvertrag aus 13 Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde. Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 8.149,01 € an die Aufsichtsratsmitglieder ausbezahlt. Die ungeraden Beträge ergeben sich aus steuerlichen Gründen.

Es fanden 2020 vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Gesellschafterversammlung

Stefan Güntner (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -

Gemäß Gesellschaftervertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf der Ermächtigung durch den Stadtrat. Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend. Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen. 2020 fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

6.2 Investitionen und Kredite

Die Investitionstätigkeit des Unternehmens betraf im Jahr 2020 neben den Baukosten der Baumaßnahme Breslauer Straße 20 bis 32, Wohnungseinzelmodernisierungen, den Einbau einer Gaszentralheizung sowie einer Wasseraufbereitungsanlage in den Häusern Memellandstr. 32 bis 36 sowie die Modernisierung der Geschäftsstelle Würzburger Str. 21. Der Instandhaltungsaufwand des eigenen Wohnungsbestandes belief sich im Kalenderjahr 2020 auf 698.200 € (Vorjahr 497.800 €). Die Steigerung resultiert aus der verstärkten Modernisierungs- bzw. Sanierungstätigkeit bei Mieterwechsel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern betreffen ausschließlich langfristige Objektfinanzierungen. Die Zinsen für langfristige Darlehen werden langfristig mit Zinsbindungen gesichert.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich durch planmäßige Tilgungen um 488.800 € vermindert und um 1.950.000 € durch die Aufnahme eines Darlehens für den Neubau Breslauer Str. 20 bis 32 erhöht auf insgesamt 7.285.900 € (Vorjahr 5.824.700 €). Die Tilgung der Darlehen der anderen Kreditgeber wurde erst im Januar 2021 vom Geschäftskonto abgebucht, daher ist der Betrag in Höhe von 11.000 € in der Bilanz als Verbindlichkeit dargestellt.

6.3 Schuldenstand

Verbindlichkeiten laut Bilanz:

Verbindlichkeiten	01.01.2020	Zugang	Abgang	31.12.2020
Gegenüber Kreditinstituten	4.890.779,65 €	1.499.225,54 €		6.390.005,19 €
Gegenüber anderen Kreditgebern (Stadt Kitzingen)	933.920,87 €		37.992,33 €	895.928,54 €
Erhaltende Anzahlungen	573.497,67 €	177.347,87 €		750.845,56 €
Aus Vermietung (im Voraus bez. Miete)	4.043,20 €	22.833,66 €		26.876,86 €
Aus Lieferungen und Leistungen	218.613,26 €	9.790,52 €		228.403,78 €
Sonst. Verbindlichkeiten	24.295,19 €		2.695,51 €	21.599,68 €
Gesamtbetrag	6.645.149,86 €	1.709.197,59 €	40.687,84 €	8.313.659,61 €

6.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist als geordnet zu beurteilen.

Die Bilanzsumme der Kitzinger Baugesellschaft mbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.663.570,77 € auf eine Gesamtsumme von 17.829.561,01 € (Vorjahr 16.165.990,24 €) erhöht. Auf der Vermögensseite erhöhten sich die langfristigen Investitionen aufgrund der fortgeführten Modernisierungs- und Neubautätigkeit. Die planmäßigen Abschreibungen werden dadurch nicht sichtbar.

Die flüssigen Mittel verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 788.274,21 € auf 579.575,79 €.

Die Eigenmittel erhöhen sich durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres. Dem steht ein Verbrauch der Rückstellungen für Bauinstandhaltung gegenüber. Das Eigenkapital beträgt rd. 41 % (Vorjahr rd. 44 %) der Bilanzsumme. Die Eigenmittel zum 31.12.2020 betragen 52,8 % der Bilanzsumme. Die Gesellschaft verfügt über eine gute Eigenkapitalausstattung.

Das langfristige Fremdkapital beträgt rd. 41 % der Bilanzsumme und vermindert sich aufgrund von planmäßigen Darlehenstilgungen auf der einen Seite und erhöhten sich durch die Aufnahme eines Darlehens für den Neubau Breslauer Str. 20 bis 32.

Die geringfügige Erhöhung des kurzfristigen Fremdkapitals resultiert insbesondere aus stichtagsbedingten höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltenen Anzahlungen und Rückstellungen.

Die Liquiditätslage des Unternehmens ist zufriedenstellend; es sind derzeit und für die überschaubare Zukunft keine Engpässe zu erwarten. Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva		
Anlagevermögen	16.092.622,27 €	13.992.153,09 €
Umlaufvermögen	1.694.954,14 €	2.135.334,15 €
Rechnungsabgrenzungsposten	41.984,60 €	38.503,00 €
Bilanzsumme	17.829.561,01 €	16.165.990,24 €
Passiva		
Eigenkapital	7.274.210,90 €	7.047.013,34 €
Rückstellungen	2.229.346,67 €	2.463.232,32 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.390.005,19 €	4.890.779,65 €
Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern	895.928,54 €	933.920,87 €
erhaltende Anzahlungen	750.845,56 €	573.497,69 €
Verbindlichkeiten aus Vermietung	26.876,86 €	4.043,20 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	228.403,78 €	218.613,26 €
Sonstige Verbindlichkeiten	21.599,68 €	24.295,19 €
Rechnungsabgrenzungsposten	12.343,83 €	10.594,72 €
Bilanzsumme	17.829.561,01 €	16.165.990,24 €

6.6 Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus der Haushaltsbewirtschaftung vermindern sich im Berichtsjahr aufgrund der deutlichen Erhöhung der Erlösschmälerungen und der Eigennutzung der Gewerbeeinheit Würzburger Str. 21 um 97.900 € auf 2.511.200 € (Vorjahr 2.609.100 €). Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit erhöhen sich auf 60.600 € (Vorjahr 41.300 €). Die Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen betragen 106.800 € nach 140.200 € im Vorjahr.

Wesentlich beeinflusst wird die Gewinn- und Verlustrechnung durch die um 200.400 € höheren Aufwendungen für Instandhaltung von 698.200 € (Vorjahr 497.800 €). Die um 54.600 € gesunkenen Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für Bauinstandhaltung auf 242.900 € (Vorjahr 297.700 €) konnten die höheren Aufwendungen ausgleichen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt für das Jahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 227.197,56 € (Vorjahr 53.014,44€) ab.

Die Ertragslage ist im Geschäftsjahr 2020 zufriedenstellend.

Die Eigenmittelrentabilität lag 2020 bei - 0,2 % (Vorjahr 0,6 %)

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2020	2019
Umsatzerlöse	2.678.641,11 €	2.790.638,87 €
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	237.479,67 €	37.453,49 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	59.840,58 €	14.528,43 €
Sonstige betriebliche Erträge	284.285,41 €	354.872,85 €
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	1.518.187,04 €	1.298.040,50 €
Rohergebnis	1.742.059,73 €	1.899.453,14 €
Personalaufwand	551.060,44 €	528.679,11 €
Abschreibungen	572.280,20 €	533.551,42 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	270.073,43 €	665.587,15 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55,97 €	13.734,18 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83.567,51 €	93.878,93 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00 €	0,00 €
Ergebnis nach Steuern	265.134,12 €	91.490,71 €
Sonstige Steuern	37.936,56 €	38.476,27 €
Jahresüberschuss	<u>227.197,56 €</u>	<u>53.014,44 €</u>

7. Sparkasse Mainfranken Würzburg

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Würzburg. Kommunale Trägerkörperschaft ist der Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg. Mitglieder des Zweckverbands sind die Stadt Würzburg, der Landkreis Würzburg, der Landkreis Main-Spessart, der Landkreis Kitzingen, die Stadt Kitzingen, die Stadt Ochsenfurt, die Stadt Iphofen und die Stadt Lohr am Main.

Grundsätzlich betreibt die Sparkasse alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayrische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen.

Die Sparkasse unterliegt dem Regionalprinzip. Sie bietet mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Finanzdienstleistungen und -produkte an. Dabei steht im Vordergrund, auf Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse vorrangig im Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und alle Bevölkerungskreise, die Wirtschaft und die öffentliche Hand ausreichend mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu versorgen. Hierbei berücksichtigt sie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse in der Region, so dass sie zum 31.12.2020 38 Beratungszentren mit 28 Filialen, also 66 Standorte (31.12.19: 100) und 49 (31.12.19: 14) Selbstbedienungszentren sowie 10 weitere Geldausgabeautomaten, eine Internet-Filiale, ein Kunden Service-Center (telefonische Filiale) und ein Beratungszentrum Digit@l unterhielt.

7.1 Organe

7.1.1 Organe Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg

Die **Verbandsversammlung** besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinen 3 Stellvertretern und 28 weiteren Verbandsräten. Die Verbandsräte sind ehrenamtlich tätig (die monatliche Pauschalentschädigung beträgt: für den Verbandsvorsitzenden 150,00 €, für die Stellvertreter 75,00 €, für die anderen Verbandsräte 40,00 €).

7.1.2 Organe der Sparkasse

Vorstand

Bernd-Andreas Fröhlich - Vorsitzender -

Jens Rauch

Jürgen Wagenländer

Verwaltungsrat

Eberhard Nuß	(Landrat des Landkreises Würzburg) - Vorsitzender - bis 30.04.2020
Thomas Eberth	(Landrat des Landkreises Würzburg) – Vorsitzender – ab 01.05.2020
Christian Schuchardt	(Oberbürgermeister der Stadt Würzburg) - stellv. Vorsitzender -
Tamara Bischof	(Landrätin des Landkreises Kitzingen) - stellv. Vorsitzende –
Thomas Schiebel	(Landrat des Landkreises Main-Spessart) - Vorsitzender – bis 30.04.2020
Sabine Sitter	(Landrätin des Landkreises Main-Spessart – stellv. Vorsitzende – ab 01.05.2020

Mitglieder

Helmut Benkert *	Heinz Nätscher *
Dr. Christine Bötsch *	Dr. Rainer Schum *
Peter Gerstner *	Angelique Renkhoff-Mücke *
Alfred Grob *	Manfred Ländner *
Siegfried Müller *	Josef Mend *
Helga Hoepffner *	Joachim Schulz *
Rudolf Hock bis 17.04.2020	Monika Spindler-Krenn
Wolfgang Roth	Dr. Reinhart Stumpf
Barbara Lehrrieder	Hans-Jürgen Weber
Marion Schäfer-Blake	Dr. Mario Paul
Peter Juks	Dr. Dirk Altenbeck **
Helmut Bregenzer **	Peter-Michael Himmel **
Walter Höfling **	Björn Jungbauer **
Dieter Lenzer **	Matthias Pilz **
Dr. Adolf Bauer **	Stefan Güntner **
Josef Hofmann **	Gerhard Kraft **
Hubert Liebstückel **	Artur Steinmann ab 31.08.2020
Thomas Seubert von 15.07.-28.08.2020	

* bis 14.07.2020

** ab 15.07.2020

7.2 Kredite / Schulden

Der Zuwachs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist hauptsächlich auf die Teilnahme an den gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften des Eurosystems (GLRG) zuzuführen. Die zweckgebundene Mittelaufnahme für Weiterleitungsdarlehen/Programmkrediten stieg um 4,9 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich 2020 auf rd. 917 Mio. € (Vorjahr rd. 645 Mio. €).

7.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkassen war jederzeit gegeben. Hauptrefinanzierungsquelle sind die Kundeneinlagen. Kurzfristige Kredite bzw. eingeräumte Kredit-/Dispositionslinien bei den Landesbanken wurden zeitweilig in Anspruch genommen. Die zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften notwendigen Guthaben wurden in der erforderlichen Höhe bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Die Bilanzsumme erhöhte sich 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 11,0 %, d.h. um 965,9 Mio. € auf 9,780 Milliarden €.

Der Geschäftsverlauf und die Lage lassen trotz der Belastungen durch die Niedrigzinsphase und der Corona-Pandemie – bei schwierigen wirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen – auf ein noch zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2020 zurückblicken.

Die gestiegene Nachfrage nach Unternehmenskrediten und Immobilienfinanzierungen war ursächlich für die positive Entwicklung bei den Kundenforderungen. Die Kundenverbindlichkeiten nahmen stärker als erwartet zu. Das Kundendepotvolumen ist insbesondere infolge eines positiven Wertpapiernettoabsatzes gestiegen. Der Trend zu kurzfristig verfügbaren Geldeinlagen setzte sich fort.

Bilanz:

	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva		
Eigenanlagen	2.400.223.000 €	2.257.960.000 €
Forderungen an Kunden	6.239.180.000 €	5.830.688.000 €
Barreserve	854.759.000 €	465.840.000 €
Sachanlagen u. immaterielle Anlagewerte	100.838.000 €	89.719.000 €
Beteiligungen u. Anteile an verb. Unternehm.	114.968.000 €	114.494.000 €
Sonstige Aktiva	69.847.000 €	55.228.000 €
Bilanzsumme	9.779.815.000 €	8.813.929.000 €
Passiva		
Kundeneinlagen	7.930.995.000 €	7.269.059.000 €
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	916.489.000 €	645.177.000 €
Fonds für allgemeine Bankrisiken	269.496.000 €	251.596.000 €
Eigenkapital	547.228.000 €	541.162.000 €
Sonstige Passiva	115.607.000 €	106.935.000 €
Bilanzsumme	9.779.815.000 €	8.813.929.000 €

7.4 Ertragslage

Der Zinsüberschuss wird sich unter dem Niveau des Jahres 2020 bewegen. Hierbei hat die Sparkasse das Zinsniveau von Ende 2020 unterstellt und das oben bereits genannte Wachstum der Einlagen- und Wertpapier- und Kreditbestände. Es wurde berücksichtigt, dass das Kreditwachstum höher sein wird als das Einlagenwachstum. Die Sparkasse erwartet einen höheren Provisionsüberschuss.

Der Provisionsüberschuss bewegt sich leicht rückläufig. Im Wesentlichen konnte der gestiegene Provisionsertrag im Wertpapiergeschäft nicht ganz die geringeren Provisionserträge aus der Bauspar-/Immobilienvermittlung, aus den Kreditkarten- und Bargeldtransaktionen (pandemiebedingter Tourismuseinbruch) und dem höheren Provisionsaufwand für vermittelte Baufinanzierungen kompensieren.

Der verfügbare Gewinn war höher als im Vorjahr. Er lag unter dem Durchschnittsniveau der bayerischen Sparkassen.

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2020	2019
Zinsüberschuss einschl. laufender Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen	134.925.000 €	131.761.000 €
Provisionsüberschuss	56.781.000 €	57.005.000 €
Nettoaufwand (Vorjahr Nettoertrag) des Handelsbestands	-72.000 €	-71.000 €
Personalaufwand	-84.863.000 €	-87.062.000 €
Andere Verwaltungsaufwendungen	-47.682.000 €	-59.214.000 €
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-5.629.000 €	-5.054.000 €
Sonstiges Ergebnis	-290.000 €	-772.000 €
Ergebnis vor Bewertung	53.170.000 €	36.735.000 €
Bewertungsergebnis	-16.771.000 €	-1.256.000 €
Ergebnis nach Bewertung	36.399.000 €	35.479.000 €
Zuführung zum Fonds f. allg. Bankrisiken	-17.900.000 €	-16.600.000 €
Steuern	-12.433.000 €	-12.795.000 €

Jahresüberschuss	6.066.000 €	6.084.000 €
Einstellung in Gewinnrücklagen	-1.505.000 €	-1.489.000 €
Bilanzgewinn	4.561.000 €	4.595.000 €

8. St. Bruno-Werk eG Würzburg (nachrichtlich)

Im Jahr 1949 wurde das St. Bruno-Werk eG Würzburg als Wohnungsgenossenschaft im Bistum Würzburg gegründet. Ziel der Genossenschaft war und ist es, Wohnraum mit sozialverträglichen Mieten zur Verfügung zu stellen und vor allem Menschen zu beheimaten. Dies behält auch für die Zukunft des St. Bruno-Werks seine Gültigkeit, wenngleich der Wohnungsneubau derzeit nicht mehr vorrangige Aufgabe ist.

Da die Genossenschaft zwischen 1950 und 1960 auch in Kitzingen Neubauten errichtete, fasste der Stadtrat am 07.06.1950 den Beschluss, den Wohnungsbau durch den Kauf von 10 Genossenschaftsanteilen in Höhe von insg. 1.000 DM (520 €) zu unterstützen. Die staatsaufsichtliche Genehmigung erteilte die Regierung von Unterfranken mit Schreiben vom 03.04.1951, woraufhin der Beitritt zur Genossenschaft vollzogen werden konnte. Darüber hinaus förderte die Stadt Kitzingen den Wohnungsbau des St. Bruno-Werkes durch Ausreichung von Darlehen für Neubauten in Kitzingen.

Aktuell befinden sich im Stadtgebiet Kitzingen die Objekte Königsberger Str. 24, 26 und 28 sowie St.-Vinzenz-Platz 1, 6 und 7 im Eigentum des St. Bruno-Werkes. Darüber hinaus werden die Objekte Hindenburgring Nord 3 b, c, d, e, f und g durch die Genossenschaft verwaltet.

Der Gesamtbestand der Genossenschaft umfasst zum Stand 31.12.2020 folgende Einheiten:

- 2.785 Mietwohnungen
- 31 gewerbliche Einheiten
- 809 Garagen- und Tiefgaragenstellplätze
- 778 Stellplätze

Treuhänderisch verwaltet werden folgende Einheiten:

- 415 Mietwohnungen
- 383 Wohnheimplätze in 5 Studentenwohnheimen
- 205 gewerbliche Einrichtungen
- 439 Garagen- und Tiefgaragenstellplätze
- 414 Stellplätze

Die Stadt Kitzingen erhielt für das Geschäftsjahr Jahr 2020 (wie im Vorjahr) eine Dividende in Höhe von 15,60 €.

Der Jahresabschluss für 2020 enthält folgende wesentliche Kennzahlen:

- erwirtschafteter Jahresüberschuss in Höhe von T€ 5.006,5
- erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 19,1 Mio. €
- Instandhaltungskosten in Höhe von T€ 2.655,6
- Leerstandsquote zum 31.12.2020 (Gesamtleerstand) 1,8 %

Am 31.12.2020 gehörten der Genossenschaft nunmehr 3.576 Mitglieder an.

9. Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (nachrichtlich)

Die Gründung der Baugenossenschaft fiel in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, die geprägt war durch die Folgen des Krieges, großer Not und fehlendem Wohnraum. Die gemeinsam zu tragende Not begünstigte genossenschaftliches Denken und Handeln.

Die Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG wurde 1948 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen gegründet und am 30.07.1949 in das Genossenschaftsregister am Amtsgericht Würzburg eingetragen (Nr. 76).

Die Stadt Kitzingen hält seit 08.11.1973 zwei Anteile bei der Genossenschaft; zwei weitere Anteile wurden von den ehemals selbständigen Gemeinden Hohenfeld und Repperndorf erworben.

Die Baugenossenschaft bewirtschaftet heute 241 Wohnungen in 41 Häusern, 70 Garagen und 60 Stellplätze. Die Anwesen befinden sich neben Kitzingen in elf weiteren Gemeinden des Landkreises. Die Wohnungen zu erhalten und an die heutigen Erfordernisse und Vorschriften anzupassen und weiter preiswerten Wohnraum anzubieten ist oberstes Ziel der Baugenossenschaft.

10. Giltholzgemeinschaft (nachrichtlich)

Der Stadt Kitzingen liegen zu dieser Beteiligung nur wenige Unterlagen vor.

Das Giltholz ist ein Rechtlerwald, der seinen Namen der Organisationsform der Nutzer, einer sogenannten Waldgilde verdankt. Die Geschichte des Waldes ist eng mit der Kitzinger Bürgerschaft verbunden. Bereits 1534 tauchte im Kitzinger Amtssalbuch das „burgerholtz“ auf. Es wurde an „hubner“ und „lehener“ vergeben, ohne dass die Stadtherrschaft der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach informiert werden musste. Die Rechte der Bürger waren an ihre Grundstücke gekoppelt. Ihnen wurden verschiedene Anteile (eine Viertelhube entsprach einem Viertelmorgen Holz) des Waldes zugeordnet.

Durch diese Grundstückskopplung blieb der Rechtlerkreis geschlossen und neu Zugezogene wurden bereits im 16. Jahrhundert nicht mehr aufgenommen.

Bei der Anlage des Grundbuchs zwischen 1900 und 1910 wurden die Anteilseigner alle einzeln eingetragen. Es entstand ein Verwaltergremium aus acht Rechtlern und einem Vorsitzenden, welches die Rechte der Anteilseigner wahren soll. Im Bewusstsein der Selbständigkeit ihrer Rechtspersönlichkeit und ihres Eigentums an dem im Bestandsverzeichnis des Grundbuchs aufgeführten Grundstück hat sich die „Körperschaft der Giltholzbesitzer“ zwischen 1919 – 1964 Satzungen gegeben.

Der Anteil der Stadt Kitzingen von 3 Morgen ist im Grundbuch eingetragen (380/17087). Die Gemeinschaft wird verwaltet durch Herrn Günter Schwab.

11. VR Bank Kitzingen eG (nachrichtlich)

Die VR-Bank Kitzingen eG ist eine eingetragene Genossenschaftsbank. Die Organe der Bank sind der Aufsichtsrat, der Vorstand und die Vertreterversammlung. Die Genossenschaft ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Die VR-Bank Kitzingen eG teilte im Juli 2016 mit, Geschäftsbeziehungen künftig nur noch zu Mitgliedern der Genossenschaft zu unterhalten, damit die genossenschaftlichen Prinzipien voll umgesetzt werden können.

Die Stadt Kitzingen reagierte auf diese Mitteilung mit dem Kauf eines Anteils in Höhe von 100,00 €, um das bestehende Konto bei der VR-Bank auch weiterhin nutzen zu können (Stadtratsbeschluss vom 04.10.2016). Folgende Vorteile ergeben sich zusätzlich durch die Mitgliedschaft:

- jährliche Dividende von 5 % auf den ersten, voll eingezahlten Geschäftsanteil
- jährliche Zahlung in einen Beteiligungsfonds, den die Stadt Kitzingen bei Kündigung des Geschäftsanteils erhält

Aufgrund der Corona-Krise wurde der Gegenwert eines Bonuspunktes für das Geschäftsjahr 2020 auf 0,00 € reduziert.

Mit Stand 31.12.2020 hat die VR-Bank Kitzingen eG 22.488 Mitglieder, bei 104 Mitarbeitern und 2 Auszubildenden/Verbundstudenten. Es werden vier Geschäftsstellen betrieben (ohne SB-Geschäftsstellen).

Die Bilanzsumme für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 873,0 Mio €. Sie liegt damit um 18 % über dem Niveau des Vorjahres (740,3 Mio. €). Der Bilanzgewinn in Höhe von 463.000,00 € wird als 5%ige-Dividendenzahlung an die Mitglieder ausgeschüttet. Dies entspricht einem Betrag von 111.000 €. Eine Zuweisung zum Beteiligungsfond der Mitglieder wird nicht mehr vorgenommen.